

*Hypnum rigidiusculum* Schrad. *striatum*  
Schw. et *cupressiforme* L. In umbrosis prope  
Tanger.

## II. C o r r e s p o n d e n z .

Mein Herbarium vermehrt sich fortwährend auf das erfreulichste. Vor wenigen Tagen erhielt ich von Gussone eine Sendung, worunter sich über 40 neu entdeckte Species befinden, meist sehr ausgezeichnete Pflanzen, welche er gröstentheils diesen Sommer erst in den Abruzzen sammelte. Von andern Gegenden aus Italien sind ebenfalls Sendungen an mich unterwegs und von Hrn. Dr. v. Vest hoffe ich Exemplare seiner, seit einigen Jahren beschriebenen neuen Arten zu erhalten.

Ich war verflossenen Sommer mehrere Tage in Bologna und besuchte öfter den fleissigen Bertoloni, welcher unermüdlich an seiner Flora italica arbeitet, zu welcher er ungeheure Materialien gesammelt hat, besonders aber ein Herbar, in welchem beinahe keine der Pflanzen mehr fehlt, welche die Flora enthalten wird; die meisten dieser Pflanzen besitzt er von zahlreichen und den verschiedensten Standorten. Gussone hat alle seine seit mehreren Jahren entdeckten Pflanzen bei ihm niedergelegt und sie werden in seiner Flora erscheinen. Es dürften über hundert neue, ausgezeichnete, noch unbeschriebene Arten seyn; meist aus Calabrien und den Abruzzen. Da Bertoloni alle möglichen Hülfsmittel besitzt, dabei mit vieler Vorsicht und Umsicht zu Werke geht, auch ein

abgesagter Feind der Speciesmacherey ist; so läßt sich mit Zuversicht etwas gediegenes von ihm erwarten. Was er und Gussone für neu geben, darf man ziemlich sicher dafür annehmen; nicht also ist es bei Tenore, welcher, ohne dadurch seinen vielfachen Verdiensten um die Pflanzenkunde zu nahe treten zu wollen, bei Aufstellung seiner neuen Arten, viel zu leicht verfährt. Von einer unnatürlichen Sache sagt man im deutschen Sprichworte: sie sey bei den Haaren herbeigezogen; dieß sollte ein Fingerzeig für die Botaniker seyn, nicht ganz allein wegen einiger Härchen mehr oder weniger eine neue Species im buchtsäblichen Sinne bei den Haaren herbei zu ziehen.

Treviso.

Friedrich Mayer.

### III. B e m e r k u n g e n.

#### 1. Ueber *Conferva Aegagropila*.

Durch die Güte des Herrn von Braune in Salzburg habe ich die *Conferva coactilis* Nees et Sauter aus dem See bei Zell im Pinzgau in mehreren Exemplaren erhalten, und erlaube mir nun, das Resultat meiner Untersuchung den Bemerkungen in Fl. 1824 p. 213, 273 und 1826 p. 24 beizufügen.

Die *Conf. Aegagropila* Web. et Mohr kenne ich aus Originalexemplaren, die ich der gütigen Mittheilung des Herrn Dr. Lindenberg in Bergedorf verdanke \*). Mohr's eigene Handschrift

---

\*) Herr Dr. Lindenberg, ein vortrefflicher Kenner der Jungermannien, und Besitzer der Weber und Mohrschen Sammlungen, hatte die

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1827

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Correspondenz 182-183](#)